



Diplom-Kaufmann
KARL BENDER
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

VALORA
EFFEKTEN HANDEL AG
Ettlingen
Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2014



Diplom-Kaufmann
KARL BENDER
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

- 1 -

Auftrag

Der Vorstand der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG, Ettlingen, erteilte mir den Auftrag, den Zwischenabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2014 zu erstellen.

Ich führte meine Tätigkeit im Juli 2014 in den Räumen der Gesellschaft durch. Mir standen die Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie die vorbereiteten Abschlussunterlagen zur Verfügung.

Alle erbetenen Auskünfte wurden mir bereitwillig erteilt.

Die Vollständigkeitserklärung des Vorstandes habe ich mit den von der Gesellschaft gelieferten Abschlussunterlagen zu meinen Akten genommen.

Meine Tätigkeit wurde in Übereinstimmung mit der Stellungnahme des IDW vorgenommen.

Für die Durchführung des Auftrages und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen, herausgegeben vom Institut der Wirtschaftsprüfer am 1. Januar 2002, maßgebend.



**Verkürzte Bilanz der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG, Ettlingen,
zum 30. Juni 2014**

Aktiva

	€	31.12.2013 <u>T€</u>
1. Barreserve	1.224,35	2
3. Forderungen an Kreditinstitute	1.565.241,18	1.558
4. Forderungen an Kunden	20.023,52	34
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	577.332,47	612
6a. Handelsbestand	69.621,80	78
11. Immaterielle Anlagewerte	34.270,00	35
12. Sachanlagen	12.332,00	16
15. Sonstige Vermögensgegenstände	285.670,40	297
16. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.402,87</u>	<u>2</u>
	<u><u>2.567.118,59</u></u>	<u><u>2.634</u></u>

Passiva

	€	€	31.12.2013 <u>T€</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		12.768,00	4
5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.099,63	8
6. Rechnungsabgrenzungsposten		26.322,99	38
7. Rückstellungen		44.245,20	136
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		53.000,00	53
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.732.500,00		1.575
b) Kapitalrücklage	173.250,00		158
c) Gewinnrücklagen	1.100.000,00		1.100
d) Bilanzverlust	<u>- 584.067,23</u>	<u>2.421.682,77</u>	<u>- 438</u>
		<u><u>2.567.118,59</u></u>	<u><u>2.634</u></u>



**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG,
Ettlingen, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014**

	€	1.1. - 30.6.2013 T€
1. Zinserträge	7.249,03	43
2. Zinsaufwendungen	89,73	1
3. Laufende Erträge		
a) aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10.780,00	39
5. Provisionserträge	12.907,89	20
6. Provisionsaufwendungen	3.262,17	0
7a. Ertrag des Handelsbestands	34.028,05	226
7b. Aufwand des Handelsbestands	1.140,26	25
8. Sonstige betriebliche Erträge	53.491,79	102
10. Allgemeine Verwaltungskosten	307.709,87	388
11. Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.493,00	6
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>52.506,96</u>	<u>67</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	- 145.731,31	77
24. Sonstige Steuern	614,00	0
27. Periodenfehlbetrag/Vj Periodenüberschuss	146.345,31	77
28. Verlustvortrag	<u>437.721,92</u>	<u>470</u>
34. Bilanzverlust zum 30. Juni 2014/2013	<u><u>584.067,23</u></u>	<u><u>393</u></u>



Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die VALORA EFFEKTEN HANDEL AG, Ettlingen, hat ihren Zwischenabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) sowie dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der GuV erfolgte nach dem Formblatt-Schema.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Barreserve wurde zum Nominalbetrag bewertet.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 150,00 Anschaffungskosten) haben wir aus Vereinfachungsgründen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Bei geringwertigen Anlagegütern zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 erfolgt die Abschreibung nach der Pooling-Methode linear über 5 Jahre.

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute haben wir zum Nennwert abzüglich aktivisch abgesetzter Wertberichtigungen bilanziert.

Aufgrund der BilMoG-Änderungen zum 1. Januar 2010 werden die Wertpapiere des Handelsbestands in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Die Erträge und Aufwendungen aus diesen werden im Ertrag bzw. Aufwand des Handelsbestands ausgewiesen.



Wertpapiere des Anlagebuchs (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenkursen oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Wertaufholungen werden durch Zuschreibungen auf den höheren Kurs, maximal aber bis zu den Anschaffungskosten berücksichtigt. Bei unnotierten Aktien, bei denen entweder nur ein Briefkurs oder neben einem Briefkurs noch ein Geldkurs vorliegt, zu dem jedoch eine Verkaufsbereitschaft als unrealistisch angesehen werden kann, wurde ein zusätzlicher Sicherheitsabschlag von 20 % des veröffentlichten Briefkurses vorgenommen. Sofern bei den unnotierten Aktien ein Geld- und ein Briefkurs vorliegen, wird zur Bewertung der niedrigere Geldkurs herangezogen.

Wertpapiere des Handelsbuchs (Handelsbestand) werden mit dem beizulegenden Wert, in der Regel dem Börsen- oder Marktpreis, abzüglich eines Risikoabschlags (§ 340e Abs. 3 HGB) bewertet. Bei unnotierten Aktien, bei denen entweder nur ein Briefkurs oder neben einem Briefkurs noch ein Geldkurs vorliegt, zu dem jedoch eine Verkaufsbereitschaft als unrealistisch angesehen werden kann, wurde zur Ermittlung des beizulegenden Werts ein zusätzlicher Sicherheitsabschlag von 20 % des veröffentlichten Briefkurses vorgenommen. Sofern bei den unnotierten Aktien ein Geld- und ein Briefkurs vorliegen, wird zur Bewertung der niedrigere Geldkurs herangezogen. Der Risikoabschlag wird ab dem Geschäftsjahr 2010 unabhängig von der Haltedauer des Wertpapiers, berechnet. Ausgegangen wurde dabei von einem Beobachtungszeitraum von 15 Monaten, wobei die Volatilität des Portfolios und die Einschätzung des Vorstands berücksichtigt wurden.

Die Zuordnung der Wertpapiere zum Handels- bzw. Anlagebuch ist durch Geschäftsführerbeschluss unverändert dergestalt geregelt, dass Aktien, die voraussichtlich länger als sechs Monate im Bestand gehalten werden sollen, dem Anlagebuch zugeordnet werden. Umwidmungen sind nur durch Geschäftsführerbeschluss möglich. Aufgrund der geänderten Rechtslage ab 1.1.2010 können Umgliederungen in das Handelsbuch nicht mehr und Umgliederungen aus dem Handelsbuch nur noch unter Beachtung der einschränkenden gesetzlichen Möglichkeiten erfolgen.

Abschreibungen und Vorsorgereserven nach § 340 f HGB werden nicht angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die anteiligen Erträge für die Zeit nach dem Bilanzstichtag wurden in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich durch die Kapitalerhöhung gem. Beschluss vom 26.5.2014 um € 157.500,00 zuzüglich des Agio von € 15.750,00 erhöht.

Derivative Geschäfte werden nicht betrieben.



Diplom-Kaufmann
KARL BENDER
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

- 6 -

Bescheinigung

Ich habe den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG, Ettlingen, entsprechend dem mir erteilten Auftrag aufgrund der vorgelegten Buchführung erstellt.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden sind aufgrund der mir erteilten Erklärung der Gesellschaft vollständig erfasst worden.

Die Buchführung ist ordnungsgemäß, die Bilanzierung und Bewertung entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Nach dem abschließenden Ergebnis kann ich dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 die folgende Bescheinigung erteilen:

„Vorstehender Zwischenabschluss wurde von mir auf der Grundlage der Buchführung und des Inventars der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG unter der Beachtung der Vorschriften des HGB und des KWG sowie der Satzung erstellt. Ich habe mich von der Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Buchführung und des Inventars überzeugt.“

Walldorf, den 4. Juli 2014

Wirtschaftsprüfer

Zwischenlagebericht

1. Geschäftsverlauf 1 Hj. 2014

Im 1. Halbjahr 2014 verlief das Basisgeschäft „Handel mit unnotierten Wertpapieren“ unverändert schwach.

Zur Steigerung der Umsätze haben wir beschlossen den Handel aller Gesellschaften fortzuführen, die sich an den Börsen delisten lassen. Mit der Marseille Kliniken AG und der Schlossgartenbau AG konnten wir auch Handelsvereinbarungen abschließen, was uns die Kooperation mit den betreffenden Gesellschaften sichert und so hoffentlich zu höheren Umsätzen in diesen Titeln führt. Bis die betroffenen Gesellschaften jedoch real delistet sind, wird es naturgemäß von Fall zu Fall einen individuellen Zeitraum benötigen. Grundsätzlich haben wir die betroffenen Werte schon mit dem Vermerk: „Handel nach Delistung“ aufgenommen.

Der Schwerpunkt unserer Bemühungen liegt aktuell im Bereich Einbindung unserer Kurse in die Bankensysteme und Abbildung in den Kunden-/Wertpapierdepots. Hierzu kommunizieren wir intensiv mit der BaFin, den Kurslieferanten der Banken und den Schutzvereinigungen. Immer wieder hat sich gezeigt, dass fehlende Kursanzeigen in den Depots der Aktionäre zu gravierenden Fehlern geführt haben. So kam es aufgrund fehlender Kurse in den Depots zum Beispiel schon des Öfteren zur wertlosen Ausbuchung auf Wertpapiersammeldepots und zur Annahme dubioser Kaufangebote. Der hierbei entstandene Schaden ist über die Jahre hinweg immens. Also sicherlich nicht im Sinne des Anlegerschutzes.

Die Einbindung unserer Kurse in die Bankensysteme würde uns eine weit größere Sichtbarkeit bescheren, was sich naturgemäß auch in mehr Umsätzen niederschlagen sollte.

Ein sehr großer Aufwand ist die amtsseitig angeordnete Umstellung des Meldewesens . Es gibt nicht nur neue, wesentlich umfänglichere Formulare, auch die Übertragung der Daten wird nur noch über zugelassene Partner akzeptiert. Hier rechnen wir mit Mehrkosten in Höhe von rund EUR 10.000,-- p.A. und einem Mehraufwand bei den VEH Mitarbeitern.

Im Juni haben wir die am 26.05.2014 beschlossene Kapitalerhöhung beim Notariat Ettlingen angemeldet. Die Eintragung erfolgte am 30.06.2014 . Das Grundkapital beträgt somit nun EUR 1.732.500,-- und ist eingeteilt in Stück 1.732.500 Aktien.

Im Bereich Zweitfondsmarkt erreichen uns zwar nahezu täglich Anfragen, leider handelt es sich meist um uninteressante/unvermittelbare Titel. Auch Kauforders der institutionellen Käufer sind bisher nicht wieder eingegangen.

2. Umsatz-und Ergebniszahlen

Der Umsatz zum 30.06.2014 ist auf ca. EUR 435.000 (EUR 2,08 Mio.) um rund 79% gesunken. Bei der Betrachtung zum 30.06.14 kam es zu stichtagsbezogenen saldierten Abschreibungen in Höhe von rund TEUR 55.000 (TEUR 6) . Hieraus resultiert ein ungeprüfter Halbjahresverlust in Höhe von rund EUR 146.000 (Vj. + 77.350) .

3. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt worden.

4. Hinweis auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die VEH AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen Risiken, die sich wie folgt gestalten und gesteuert werden:

Risiken bezüglich Zinsänderungen, Adressausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken sind bei der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG von untergeordneter Bedeutung. Guthaben bei Kreditinstituten werden im Wesentlichen zu variablen Konditionen bzw. kurzfristig als Festzinsvereinbarungen angelegt. Durch Streuung der Bestände und Anlagen werden Risiken, die sich durch den potenziellen Zahlungsausfall eines Vertragspartners ergeben könnten, verteilt.

Eine ausreichende Barliquidität wird über eine tägliche Steuerung kurzfristig fälliger Guthaben bei Kreditinstituten gewährleistet. Zudem ergänzen jährlich durchgeführte Liquiditäts-, Strategie- und Kosten/Erlösplanungen die Steuerung von Liquiditätsrisiken. Operationelle Risiken in Form von EDV-Risiken, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, sowie Risiken aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl werden zum Einen über ein geordnetes Formularwesen, einem Datensicherungskonzept einschließlich eines Notfallplans, sowie durch eine angemessene Stellvertreterregelung bei Ausfall eines Mitarbeiters gesteuert.

Dem Marktpreisrisiko, also das Risiko, das sich aus schwankenden Marktpreisen, z.B. aus Kapitalanlagen ergibt, begegnet die VEH AG durch die tägliche Überwachung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der aktuellen Bestandsbewertung. Die tägliche Überwachung der Gesamtsituation ermöglicht es, dass zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken haben sich im 1. Halbjahr 2014 nicht ergeben.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess

Die Finanzbuchhaltung fungiert als zentrale Verarbeitungsstelle aller rechnungsrelevanten Informationen. Den korrekten Arbeitsablauf unterstützen Stellenbeschreibungen, Stellvertreterregelungen (Organigramm) und Arbeitsanweisungen. Die Zuordnungskriterien zum Handels- bzw. Anlagebuch sind durch Geschäftsleiterbeschluss dokumentiert und werden in allen wesentlichen Ankaufsfällen durch den Geschäftsleiter geprüft. Zusätzlich werden sämtliche Geschäftsvorfälle der Finanz- und Lohnbuchhaltung durch das externe Wirtschaftsprüfer-/Steuerbüro (WP/StB Karl Bender, Walldorf) monatlich nachgebucht und die Ergebnisse mit der internen Buchhaltung verglichen und etwaige Differenzen geklärt. Der Jahresabschluss wird ebenfalls durch den Steuerberater erstellt.

Die Tätigkeit der Innenrevision wird vom Vorstand wahr genommen. Die Tagesbilanz wird werktäglich vom Vorstand und/oder dem Einzelprokurist geprüft und abgezeichnet. Zusätzlich ist seit 2004 die Innenrevisionstätigkeit im Prüffeld Wertpapierdienstleistungsgeschäft bei der Firma AUDIT Baden GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe, ausgelagert.

Nachteilig auf die künftige Entwicklung des Unternehmens können sich grundsätzlich alle Risiken auswirken, die durch die Entwicklung der Finanzmärkte, der Branche, durch Veränderungen des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmens hervorgerufen werden können.

Grundsätzlich wird der Geschäftsverlauf der VEH AG maßgeblich von der Lage am Finanzmarkt und an den Börsen beeinflusst. Eine unsichere oder rückläufige Entwicklung der Märkte birgt daher entsprechende Risiken, wohingegen sich Chancen aus der führenden Marktstellung bei einem freundlichen Börsenumfeld ergeben können.

Aufgrund der ständigen gesetzlichen Änderungen können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben, die ggf. auch Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Durch engen Kontakt mit den zuständigen Stellen und unserer Fachanwaltskanzlei versuchen wir den ständigen Anforderungsänderungen gerecht zu werden.

Innerhalb der betrieblichen Funktionsbereiche kann die Unternehmensleitung keine vorhersehbaren Engpassfaktoren identifizieren. Wie bei allen Gesellschaften mit eher geringer Personalintensivität hängt der Erfolg des Unternehmens oft von wenigen Personen in Schlüsselpositionen ab, bei deren Ausfall sich Gefährdungspotentiale ergeben können.

Liquiditätsrisiken für das Geschäftsjahr 2014 sind aufgrund der hohen Eigenkapitalfinanzierung gegenwärtig nicht erkennbar.

5. Beteiligungen ab 100.000 EUR

Das VEH – Beteiligungsportfolio besteht zum 30.06.2014 nahezu nur noch aus Squeeze-out Kandidaten und börsennotierten Wertpapieren. Zu nennen sind die Allg. Gold.-und Silberscheideanstalt sowie die MAN AG. Die jeweiligen Beteiligungen haben eine Höhe von max. TEUR 244 .

6. Perspektiven

Im zweiten Halbjahr sollten unsere Maßnahmen zu steigenden Umsätzen und Rohgewinn führen. Die Einbindung unserer Kurse in die Bankensysteme ist hierbei ein sehr wichtiger Punkt. Jede Unterstützung in diese Richtung ist für uns hilfreich.

Sollte der Handel mit den delisteten Titeln noch dieses Jahr wirksam werden, planen wir einen Jahresumsatz von EUR 3.-5.Mio und ein positives Ergebnis.

Ettlingen, den 04.07.2014

**VALORA EFFEKTEN HANDEL AG
(Vorstand Klaus Helffenstein)**

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ettlingen, den 04.07.2014

VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Klaus Helffenstein (Vorstand)